



Ein Winzer und zwei Winzerinnen, die ich seit Jahren besonders schätze.

Peter Hirsch, p.hirsch@nachrichten.at

Der Franz, die Ilse und die Birgit

Grüne Veltliner „konventionell“, „bio“ und eine „wilde“ Rote Cuvee

Schöne Sätze aus dem Weinguide von „Gault Millau“: „Oft meint man, dass nicht jeder der zahllosen Lagen-Veltliner die separate Abfüllung lohnt. Nicht so bei **Franz Prechtl** in Zellerndorf: Die Veltliner strotzen vor Individualität, sind Musterbeispiele von Terroir-Veltlinern.“ Ja! Das unterschreibe ich gerne. Mir gefallen Prechtls Weine seit Jahrzehnten sehr, so grandios wie vom Jahrgang 2012 aber waren sie selten. Das könnte zum Teil auch an der neuen Traubenübernahme und dem kürzlich fertiggestellten hochmodernen Weinkeller liegen. Es werden kaum noch Pumpen eingesetzt, man lässt die Schwerkraft wirken. Um die verfeinerte Rotweinproduktion (toller Barriquekeller!) muss ich mich noch gesondert kümmern: Ich höre von einer beeindruckenden Qualitätssteigerung. Verkostungstipp: neue Vinothek mit 15.000 Flaschen. „**Wildwux**“, eine Kooperation von **Birgit Braunstein und Ilse**

1

Veltliner Längen Löss vom Löss (8,60 Euro) und Veltliner Alte Reben (7,90 Euro)

Franz Prechtl, Zellerndorf (Weinviertel) 02945 / 22 97 ★★★★★☆



Maier (Geyerhof) ist eines meiner Lieblings-Wein-Projekte. Ihr Ziel: „Mehr als ‚nur‘ Bio!“ Sie wollen Topweine produzieren und der Natur Freiraum zurückgeben. Die Weingartenfläche, von der Wildwux-Weine stammen, wird mit fachlicher Unterstützung der Natur an anderer Stelle zurückgegeben. So entstehen

2

Wildwux Veltliner 2012

★★★★★☆☆

Wildwux Rot Cuvee 2011

★★★★★☆☆

Beide 12 Euro Birgit Braunstein, Purbach, 02683/ 59 13 und Geyerhof, Furth, 02739 / 2259



3

Veltliner Classic 2012

Franz Prechtl, Zellerndorf 5,50 Euro. „Klassischer“ kann ein „Grüner“ kaum sein! Feines Pfefferl!

★★★★★☆☆

Rückzugsräume für schützenswerte Tier- und Pflanzenarten. Ein feiner Beitrag zum Biotopverbund und zum Erhalt traditioneller Landschaftsbilder. Sehr gut sind die Weine außerdem. Infos: www.wildwux.com

„Weine, welche die Einbildungskraft des Trinkers nicht zum Gaukeln bringen, taugen nichts.“

■ Anton Schnack, († 1973), deutscher Schriftsteller

„Nichts macht mit der Landschaft vertrauter als der Genuss der Weine, die auf ihrer Erde gewachsen sind.“

■ Ernst Jünger, deutscher Schriftsteller und Philosoph († 1998)